

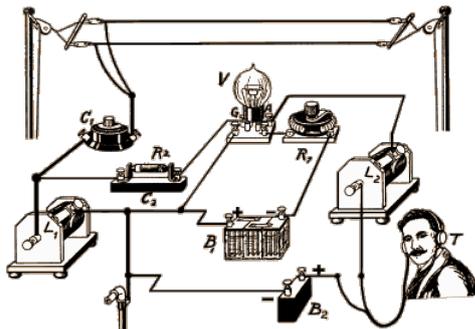
Ergebnisse 1924

Politik

- 14.01. In Paris tritt unter Leitung des US-amerikanischen Finanzexperten Charles Gates Dawes das erste internationale Sachverständigenkomitee zusammen, das eine Neuregelung der deutschen Reparationszahlungen erarbeiten soll.
- 21.01. Unter der Leitung des britischen Bankiers Reginald McKenna wird in Paris der zweite internationale Sachverständigenausschuß eröffnet. Er soll sich mit der Frage befassen, wie deutsche Kapitalien zu behandeln sind, die wegen der Inflation ins Ausland gebracht wurden.
- 13.03. Reichspräsident Ebert löst auf Antrag von Reichskanzler Marx vorzeitig den Reichstag auf.
- 09.04. In Paris legt das Dawes-Komitee sein Gutachten zur Regelung der Reparationsfrage vor.
- 25.04. Den Empfehlungen der Reparationskommission folgend, akzeptieren nach der deutschen auch die Regierungen Großbritanniens, Frankreichs, Italiens, Belgiens und Japans den Plan des Dawes-Komitees.
- 04.05. Reichstagswahlen. Wilhelm Marx (Zentrum) bildet eine bürgerliche Minderheitsregierung, die bereits am 26.05. zurücktritt und am 03.06. wieder neu zusammentritt.
- 06.06. Der Reichstag billigt den Dawesplan als Grundlage für eine schnelle Lösung der Reparationsfrage.
- 16.07.-16.08. Londoner Reparationskonferenz; ab 05.08. auch mit deutscher Beteiligung. Am 09.08. wird der Zahlungsplan (Dawes-Plan) verabschiedet. Das am 16.08. verabschiedete Londoner Abkommen über die Neuregelung der Reparationsleistungen gemäß des Dawes-Planes soll erst in Kraft treten, wenn der Reichstag neun Durchführungsgesetze verabschiedet hat, was am 29.08. geschieht. Am 01.09. tritt das Londoner Abkommen in Kraft. Es wird auch die stufenweise Räumung des Ruhrgebietes binnen Jahresfrist vereinbart, die am 03.09. beginnt.
- 02.08. In London tagt erstmals die Reparationskommission; sie nimmt die Beratungen über drei Dawes-Gesetze auf, die der Reichstag verabschieden soll. Vorgesehen sind eine internationale Kontrolle über Reichsbank und Reichsbahn sowie die Belastung der deutschen Industrie.
- 29.09. Deutschland beantragt die Aufnahme in den Völkerbund.
- 20.10. Auflösung des Reichstages durch Reichspräsident Ebert, da die Minderheitsregierung Marx in eine schwere Krise geraten ist.
- 07.12. Die zweiten Reichstagswahlen in diesem Jahr bringen Verluste für radikale Rechte und Linke, können aber das Problem der Regierungsbildung nicht lösen. Nach langen Koalitionsverhandlungen kommt es erst am 15.01.1925 zu einer Regierungsbildung unter Hans Luther.

Wirtschaft

- 02.03. Der Mitteldeutsche Rundfunk nimmt in Leipzig als zweiter öffentlicher Rundfunksender Deutschlands seinen Betrieb auf.
- 28.03. Mit dem Reichspostfinanzgesetz wird die Deutsche Reichspost eine Reichsanstalt mit Sondervermögen.
- 06.04. Im Rahmen der Frankfurter Buchmesse findet in diesem Jahr auch eine Radio-Messe statt, die über den Stand der Rundfunktechnik informiert.
- 14.06. In Königsberg beginnt die Ostmarken-Rundfunk AG als erster Rundfunksender in Ostpreußen den regelmäßigen Sendebetrieb.
- 20.08. In Friedrichshafen wird der Bau des Luftschiffs LZ 126 abgeschlossen. Das Luftschiff ist als Reparationsleistung für die USA bestimmt und wird im Oktober über den Atlantik überführt.
- 29.08. In Leipzig wird die Büchergilde Gutenberg gegründet. Ihr Ziel ist die Versorgung einfacher Bevölkerungsschichten mit preiswerter Literatur.
- 03.09. Das Deutsche Reich und die Sowjetunion unterzeichnen einen Vertrag über die Lieferung sowjetischen Erdöls.
- 17.11. Unterzeichnung eines deutsch-schweizerischen Handelsabkommens, welches den Abbau komplizierter Einfuhrgenehmigungen zum Ziel hat.
- 02.12. Großbritannien und Deutschland schließen einen Handels- und Schiffsverkehrsvertrag ab.
- 04.12. Eröffnung der ersten deutschen Funkausstellung in Berlin. Seit dem Beginn des öffentlichen Rundfunks vor einem guten Jahr ist in Deutschland das "Radio-Fieber" ausgebrochen.



- 10.12. Deutsche Automobilausstellung in Berlin. Besonderes Aufsehen erregt der von der Firma Hanomag präsentierte neue Kleinwagen, genannt "Kommißbrot", der mit einem Preis von 2300 Reichsmark sehr günstig ist.

Verkehrswesen

- 01.03. Durch schweren Eisgang kommt es auf der Elbe zu Beeinträchtigungen des Schiffsverkehrs.
- 13.03. In Berlin wird der erste Polizeinotruf eingerichtet.
- 03.04. Aufgrund währungspolitischer Gründe wird mit einer Verordnung über Ausreisegebühren für die Deutschen das Reisen ins Ausland erschwert.
- 12.04. Eröffnung des neuen Freihafens in Kiel.
- 21.04. Auf der Linie Genf - Zürich - München - Wien wird der tägliche Flugverkehrsbetrieb mit Flugzeugen vom Typ Junkers F 13 aufgenommen.
- 01.07. Auf der Strecke Königsberg - Moskau wird ein täglicher Flugdienst eingerichtet.
- 13.08. Gründung der Junkers Luftverkehr AG, neben der Aero Lloyd das zweite große deutsche Luftfahrtunternehmen.
- 25.08. In einem Gewitter stürzt ein Flugzeug der Deutschen Aero Lloyd in der Nähe von Wittenberg ab. Der Pilot ist schwer verletzt, ein Passagier erleidet leichte Verletzungen.
- 18.09. Auf der Linie Berlin - Dresden - Fürth - München - Zürich wird ein regelmäßiger Flugdienst aufgenommen.

- 11.11. Durch einen Streik wollen die Bediensteten der Berliner U-Bahn und Hochbahn die Wiedereinführung des Achtstunden-Arbeitstages erzwingen.
- 28.12. Eröffnung der ersten Personen-Seilschwebebahn in Deutschland. Die Fichtelberg-Schwebebahn in Oberwiesenthal überwindet auf einer Länge von 1100 m über fünf Stützen einen Höhenunterschied von 303m und benötigt für eine Fahrt 10,5 Minuten.
- Es mehreren sich Stimmen gegen Autoraserei, Motorlärm und Abgasgeruch sowie für eine schärfere gesetzliche Regelung des Straßenverkehrs, der durch stark zunehmende Zulassungszahlen für Kraftfahrzeuge und steigende Unfallzahlen gekennzeichnet ist.
- Im Deutschen Reich sind 292 606 Kraftfahrzeuge zugelassen.

Eisenbahn

- Erste internationale Konferenz zur Abstimmung von Güterzugfahrplänen für den grenzüberschreitenden Verkehr in Europa
- 19.01. Der Deutschen Reichsbahn wird von verschiedenen Hypothekenbanken ein Darlehen in Höhe von 100 Millionen Goldmark gewährt.
- 26.01. Inbetriebnahme des Walchenseekraftwerkes, das die Stromversorgung der elektrifizierten Bahnstrecken in Bayern sichert.
- 12.02. Die Reichsregierung überführt per [Verordnung](#) die bisher vom Reich verwalteten Reichseisenbahnen in den Betrieb und die Verwaltung des neuen, finanziell selbständigen Unternehmens "Deutsche Reichsbahn".
- 17.02. Bei Ludwigsstadt entgleist ein Eilgüterzug München-Berlin beim Überqueren einer Brücke. Der Zug gerät in Brand und Teile stürzen in die Tiefe. Drei Personen sterben, darunter der Lokomotivführer.
- 03.04. Reichsverkehrsminister Rudolf Oeser übernimmt zusätzlich das Amt des vorläufigen Generaldirektors der reorganisierten Deutschen Reichsbahn.
- 14.06. Ein seit dem 05.06. drohender Streik der deutschen Eisenbahner wird durch Verhandlungen zwischen den Gewerkschaften und der Reichsregierung vermieden. Den Eisenbahnern wird eine Lohnerhöhung von etwa 10% zugebilligt.
- 30.08. Inkrafttreten des [Gesetz über die Deutsche Reichsbahn-Gesellschaft \(Reichsbahngesetz\)](#) und weiterer damit im Zusammenhang stehender Gesetze, wie der [Gesellschaftssatzung](#) und dem [Reichsbahn-Personalgesetz](#).
- 21.09. - 05.10. [Eisenbahntechnische Tagung und Ausstellung](#) in Seddin
- 27.09. Rudolf Oeser wird erster Generaldirektor der DRG; am 11.10. scheidet er als Verkehrsminister aus dem Kabinett aus
- 01.10. Genehmigung der [Geschäftsordnung der Deutschen Reichsbahn-Gesellschaft](#) durch den Verwaltungsrat
- 11.10. Übergang des Betriebsrechts auf die "Deutsche Reichsbahn-Gesellschaft"
- 11.10. Die erste Ausgabe des Amtlichen Nachrichtenblattes "[Die Reichsbahn](#)" erscheint.
- 23.10. Abschluß des "Internationalen Übereinkommens über den Eisenbahn-Personen- und Gepäckverkehr" (CIV), auch Berner Abkommen genannt, es tritt am 01.01.1928 in Kraft.
- 16.11. Mit dem Übergang des Eisenbahnbetriebs von der französisch-belgischen Regie auf die Deutsche Reichsbahngesellschaft wird gemäß dem Londoner Abkommen die letzte Etappe der wirtschaftlichen Räumung der besetzten Gebiete an Rhein und Ruhr vollzogen.
- Verbrennungstriebwagen für Haupt- und Nebenbahnen sollen die Wirtschaftlichkeit des Eisenbahnbetriebs steigern helfen und werden deshalb in einer Vielzahl von Konstruktionen von verschiedensten Firmen angeboten.
- Die Deutsche Reichsbahn nimmt die ersten [modernen Kühlwagen](#) in Betrieb.



- Die Tendenz im Eisenbahn-Güterverkehr zeigt deutlich in die Richtung von Großraumgüterwagen und den umfassenden Einsatz der durchgehenden Knorr-Knorr-Bremse. Fast alle Waggonfabriken stellen Muster von 50t-Selbstentladewagen vor. In diesem Zusammenhang wird auch die Entwicklung von Lenkachsfahrwerken und von stärkeren Puffern vorangetrieben. Auch der Oberbau vieler Strecken wird in den 20er Jahren an höhere Achslasten angepaßt.
- Die Streckenlänge aller öffentlichen Eisenbahnen in Deutschland beträgt 51 880 km.

1924 elektrifizierte Eisenbahnlinien in Deutschland		
Inbetriebnahme	Bahnlinie	Streckenlänge in km
12.03.	Ohlsdorf-Poppenbüttel (S-Bahn Hamburg)	5,8
20.03.	Görlitz - Schlauroth Vschbhf	3,2
08.08.	Berlin Stettiner Vortortbhf - Bernau (S-Bahn Berlin)	22,7

1924 von der Reichsbahn beschaffte Triebfahrzeuge				
spätere DR-Baureihe	Bauart	Triebwerk	Gattung	Stückzahl
18 ⁴⁻⁵	bay. S ^{3/6}	2'C1' h4v	S36.17	16
39 ⁰⁻²	pr. P10	1'D1' h3	P46.19	144
56 ²⁰⁻²⁹	pr. G8 ²	1'D h2	G45.17	53
57 ⁵	bay. G ^{5/5}	E h4v	G55.15	15
57 ¹⁰⁻³⁵	pr. G10	E h2	G55.15	123
58 ⁴	sä. XIII H	1'E h3	G56.16	20
59 ⁰	wü. K	1'F h4v	G67.16	12
78 ⁰⁻⁵	pr. T18	2'C2' h2	Pt37.17	2
92 ²⁰	bay. R ^{4/4}	D n2	Gt44.17	4
93 ⁵⁻¹²	pr. T14 ¹	1'D1' h2	Gt46.17	94
94 ⁵⁻¹⁷	pr. T16 ¹	E h2	Gt55.17	59
95 ⁰	pr. T20	1'E1' h2	Gt57.19	10
98 ⁸⁻⁹	bay. GtL ^{4/4}	D h2	L44.12	17
99 ¹⁸	pr. T40	E h2	K55.8	3

gg ⁶⁷⁻⁷¹	sä. VI K	E h2	K55.9	3
E06	pr. ES	2'C2' w1k	Ellok	5
E32 ⁰	bay. EP2	1'C1' w2u	Ellok	19
E42 ¹	pr. EP	B'B' w2u	Ellok	7
E50 ³	pr. EP	2'D1' w1k	Ellok	8
E50 ⁴	pr. EP	2'D1' w1k	Ellok	2
E52	bay. EP5	2'BB2' w4u	Ellok	22
E77 ⁰	bay. EG3	(1'B)(B1') w2u	Ellok	10
E77 ⁵	pr. EG	(1'B)(B1') w2u	Ellok	12
E91 ⁰	bay. EG5	C'C' w4u	Ellok	16